

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 78 (1952)
Heft: 52

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Contra-Schmerz

hilft bei Kopfweh, Migräne,
Zahnweh, Monatsschmerzen,
ohne Magenbrennen zu
verursachen.

12 Tabletten Fr. 1.80



Auch wenn wir uns kerngesund
fühlen ...

**ist es doch
viel wert
zu wissen,**

daß die PATRIA mit ihrer neuen
Police bei einer lebenswichtigen
Operation einen namhaften Kosten-
beitrag leistet.



* Die Operationskosten-Vergütung ist eine
der vier Sonderleistungen der neuen
PATRIA-Police, über welche Ihnen die
Direktion der PATRIA, Steinenberg 1,
Basel, sowie jeder ihrer Vertreter gerne
Auskunft gibt.

Birkenblut
für Ihre Haare Wunder tut
Alpenkräuter-Zentrale am St. Gotthard, Faido

**DIE JAHRE fechten Dich nicht an,
nimmst Du beizeiten KERNOSAN**

und zwar Kernosan Nr. 1-Kräutertabletten. Sie
bessern hohen Blutdruck, Blutstauungen, regulieren
die Blutzirkulation und entlasten das Herz.
Schachtel für 4 Wochen Fr. 4.15 in Apotheken
und Drogerien. — Versand durch Apotheke
Kern, Niederurnen, Tel. (058) 415 28.



Eingesperrt ist Ihr
Körper durch unnötige
Fettschichten. Wollen Sie
Ihn nicht befreien
durch
Kissinger
Entfettungs Tabletten

Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien.
Prospekte durch Kissinger-Depot, Casima (Tessin).

Wettschwimmen oder beim Schnellauf „Ersten“ gemacht haben.

Das ist schön und recht, Wettkampf soll sein. Aber wie weit diese „Putzsucht“ später viele erwachsene Männer führt, davon geben unsere Zeitungen in den letzten Monaten wieder ein erschütterndes Bild: Motorrad- und Autoraserei, Rekorde auf der Straße und auf der Rennbahn, Rekorde zu Wasser und in der Luft. „Butze“ wollen sie alle, bis eben ...

Da ist der Mann in Schottland, ein leidenschaftlicher Rekordler, der mit seinem Rennboot um jeden Preis den bestehenden Weltrekord übertrumpfen muß, doch bei der ungeheuren Geschwindigkeit zerbricht sein Fahrzeug, und er bezahlt seinen Sieg mit dem Leben. Da ist das tragische Unglück bei dem Flugmeeting in England, wo der junge Pilot mit seinem Düsenflugzeug in Überschallgeschwindigkeit unbedingt die amerikanische Konkurrenz für seine Firma schlagen muß und dabei nicht nur sich selbst, sondern auch eine ganze Anzahl Zuschauer — fast alles junge Menschen — ums Leben bringt. Da sind

Da wären noch viele, auch auf unsern Landstraßen zwischen Rorschach und Genf, zwischen Basel und Lugano. Mancher Hans, der dem Heiri erzählen will, daß er in noch schneidigerem Tempo die Strecke abgerast hat, und der es dann eben nicht mehr erzählt. — Nein, da ist mir unsere Putzsucht heimeliger. Und wenn's doch noch unbelehrbare Putzerinnen gibt, die „um's töten“ jeden Tag mit Wischer und Blocher durchs ganze Haus fummeln müssen, so sind sie wenigstens am Abend bloß müde und öppen schlecht gelaunt, aber dabei hat es sein Bewenden!

Trudi

Erziehung

Lieber Hannes! Mit Deinem Artikel in Nr. 46 des Nebi, wo Du eine Lanze für die Erziehung zur Höflichkeit trichst, hast Du mir und vielen andern Leserinnen aus dem Herzen gesprochen. Es wäre wirklich Zeit, daß bei uns der Unterricht im „Umgang mit Menschen“ auf eine etwas höhere Stufe gehoben würde, obschon auf der internationalen Höflichkeits-Tabelle die Schweiz bestimmt noch nicht an letzter Stelle steht. (Was ich z. B. im Lande der berühmten „politesse française“ gehört habe, ist min-

DIE FRAU

destens so originell und deutlich wie „blödi cheibe Grite“ und „Zwätzschgechopf“!)

Nur eines hat mich in Deinem Artikel gestört. Du schreibst da, wir müßten unsere Kinder besser erziehen, das sowohl im Elternhaus als *besonders* in der Schule. Ei, ei, Hannes, gehörst Du auch zu denen, die die Schule als Hauptverantwortliche für die Erziehung des Kindes betrachten? In diesem Falle will ich Dir als Lehrerin einer großen Schar Zweitklässler einige Erfahrungen aus dem „Höflichkeitsunterricht“ in meiner Klasse mitteilen.

Mit viel Mühe habe ich meine Buben dazu gebracht, ihre Mützen abzunehmen, wenn sie Erwachsene grüßen. Eines Tages begegne ich Kareli mit seiner Mutter in der Stadt. Der Bub grüßt mich und reißt voller Stolz die Kappe vom Kopf. Worauf die Mutter ihn empört anschnauzt: «Blöde Bueb, bhalt d Chappen a, du früürsch ja süssch a d Ohr.» Dann sagt sie entschuldigend zu mir: «Dene Buebe chunnt gäng öppis Dumms i Sinn.»

Große Mühe bereiten meinen Kleinen die Wörterlein „Bitte“ und „Danke“. Ich suche verzweifelt nach dem Grunde, aber nicht lange. Zur Mittagszeit höre ich plötzlich zu einem offenen Fenster heraus den markigen Ausruf: «Frou, chunnt dä Fraß?» Ein andermal vernehme ich durch so eine geschlossene Wohnungstüre hindurch den nicht minder kräftigen Befehl: «So bim Tonner, gib mer jetzt ändlech d Zytig!»

Natürlich sind bei einen Schülern alle Namen aus dem Tierreiche beliebte Wurfschritte im Redegefecht. In einer Pause brüllt Fritzli seine Freundin Urseli an: «Du bisch eifach e dummi Chue!» Ich stelle ihn deswegen zur Rede und füge bei, er habe doch sonst Urseli recht gern. Darauf antwortet der Bub erstaunt: «I ha doch nützt Böses geseit. Mi Vatter seit das ömel der Mueter o, wenn er über se verrückt isch!»

Lieber Hannes, ich glaube, ich brauche Dir nicht weiter zu erzählen. Glücklicherweise sind das Ausnahmen, aber leider recht häufige. Deshalb halte ich es nach wie vor mit Jeremias Gotthelf: „Im Hause muß beginnen, was leuchten soll im Vaterland.“ Manchmal qualmt es eben trotz aller Bemühungen der Schule ganz bedenklich. Wä-

